

PPCN CH Rückblick 2016 - 2017

Im Folgenden berichten wir über die wichtigsten Ereignisse und Veränderungen des Paediatric Palliative Care Networks Schweiz (PPCN CH) in den Jahren 2016 und 2017.

Wir sind stolz auf die bisherige Arbeit und setzen uns weiterhin dafür ein, dass unsere Netzwerkarbeit dazu beiträgt, dass vielen betroffene Kinder, Jugendliche und deren Familien in der Schweiz eine individuelle und bedürfnisorientierte fachlich hochstehende Palliative Care erhalten.

Netzwerktreffen 2016

Wir trafen uns im 2016 vierteljährlich. Wie die Jahre zuvor arbeiteten wir mehrheitlich in den vier Arbeitsgruppen und konnten verschiedene Arbeiten, wie zum Beispiel der Betreuungsplan, erfolgreich abschliessen. Weiter nahmen wir uns Zeit für den Mitgliederaustausch, verschiedene Fachvorträge sowie Fallbesprechungen. Die Vorträge standen allen interessierten Personen offen, wobei das Angebot erfreulicherweise vermehrt von Passivmitgliedern (für einen kleinen Unkostenbeitrag) genutzt wurde.

Vorträge im 2016

- „Emotionsarbeit von Pflegefachpersonen in der Pädiatrischen Palliative Care“ (Masterarbeit), Judith Wieland
- „Raum für Kinder-und Familientrauer“, Christine Leicht
- Palliativsituation auf der Intensivpflegestation, Simone Keller

Fallbesprechungen im 2016

- Fallbesprechung in Form des Reflecting Teams, moderiert durch Susanne Allgäuer
- Fallbesprechung nach lösungsfokussierter Kommunikation, moderiert durch Judith Wieland

Arbeit als Netzwerk

Im 2016 beschäftigte uns die Herausforderung, ein mehrsprachiges Netzwerk zu sein. Die regionalen und sprachlichen Unterschiede wurden diskutiert und es wurde beschlossen, dass wir weiterhin ein nationales Netzwerk sein möchten. Die schriftlichen Dokumente (Jahresberichte, Flyer, Homepage etc.) sollten jeweils in den drei Landessprachen (De, F, I) zur Verfügung stehen, wozu wir auf freiwillige Übersetzungsarbeit angewiesen sind.

Anhand einer SWOT (**S**trengths, **W**eaknesses, **O**pportunities, **T**hreats) Analyse mit Fokus Nutzen-Aufwand nahmen wir das Bedürfnis vieler Mitglieder auf, unsere Arbeitsweise zu optimieren. Es wurde beschlossen, dass ab dem Jahr 2017 nur noch 3 Treffen pro Jahr (anstelle von vier) stattfinden würden und die Tage neu organisiert werden würden.

An den Morgen wird wie anhin genügend Zeit für den Mitgliederaustausch eingeplant und am Nachmittag finden jeweils ca. 2 Theorieinputs (z.B. von Mitgliedern) und eine Fallbesprechung zu einem übergeordneten Thema statt. Jeweils Ende Jahr werden die Themen für das kommende Jahr definiert und die Organisation der Inhalte unter einzelnen Mitgliedern aufgeteilt.

Die Arbeitsgruppen werden bis Mitte 2017 weitergeführt und dann abgeschlossen.

Diese Auseinandersetzung ermöglichte dem PPCN CH ein erfolgreiches Weiterarbeiten in einer neuen Form.

Zudem wurde der Ort des Treffens evaluiert. Zürich wurde von den Aktivmitgliedern weiterhin als am Geeignetensten befunden, neu soll das Treffen aber einmal pro Jahr an einem anderen Ort stattfinden.

Inhaltliche Arbeit

Inhaltliche Schwerpunkte waren die Implementierung des Betreuungsplans, die anstehende Überarbeitung der Homepage und des Flyers, sowie die Weiterbearbeitung des Pflegeleitfadens zu Dyspnoe.

Netzwerktreffen 2017

Im 2017 haben wir uns neu 3 Mal getroffen. Zudem besuchten die Aktivmitglieder die Tagung der PELICAN-Studie am 2.2.2017 in Zürich.

Somit konnten wir uns vermehrt mit Fachthemen auseinanderzusetzen und dieselbe Thematik in unseren Fallbesprechungen reflektieren.

Ein Treffen fand im CHUV in Lausanne statt. Am Vormittag erhielten wir eine interessante Führung durch das CHUV Pädiatrie, durchgeführt durch Patricia Fahrni-Nater und Isabelle Albrecht Frick. Ein ganz herzliches Dankeschön diesen zwei Frauen für die tolle Organisation und Gastfreundschaft.

Vorträge im 2016

- „Anwendung von Ethik in der PPC Praxis“, Marlis Pfändler-Pelotti MAS SCO, Höfa II Pflegeexpertin, Patientensicherheit, Ethik
- „Bestattung von Kindern (Sternlichtbestattungen)“, Eva Finkam, Bestatterin
- „Trauerbegleitung durch die Stiftung pro pallium“, Coni Mackuth-Wicki, pro pallium
- „L’accompagnement des enfants de confession musulmane (et de leur famille) en soins palliatifs, voire en fin de vie. L’autre aspect est d’aborder la perception de la mort dans l’islam », Mostafa Brahami, Imam Lausanne
- « L’accompagnement spirituel des enfants en soins palliatifs et familles », François Rouiller, Aumônier au CHUV

Rückmeldungen aus den letzten Arbeitsgruppen (2017)

- Der Betreuungsplan ist zur Übersetzung ins Italienische und Französische bereit
- Der Leitfaden zur Dyspnoe wird im 2018 veröffentlicht
- Die Homepage wird weiterhin durch Claudia Dobbert bewirtschaftet.

Mitgliedschaften

Wir erlebten in beiden Jahren einen grossen Zuwachs an aktiven wie passiven Mitgliedern. Ende 2017 belief sich die Mitgliederzahl auf 39 Aktivmitglieder und 16 Passivmitglieder.

Die grösste Berufsgruppe ist die Pflege mit 29 Aktivmitgliedern, welche in den verschiedensten Funktionen und Institutionen tätig sind, z.B. im Spital, in verschiedenen Kinderspitexen, Kinderheimen, bei Pro Pallium oder in der Ausbildung. Erfreulich ist, dass die Berufsgruppe der Ärzte auf sieben Aktivmitglieder anstieg (z.B. Praxispädiater, Ober- und Leitende Ärzte aus der Neuropädiatrie, Onkologie und Pädiatrischer Palliative Care). Auch von der Berufsgruppe soziale Arbeit haben wir Mitglieder gewonnen.

Dieser Zuwachs sehen wir als Chance, um die Weiterentwicklung des Netzwerkes interdisziplinär anzugehen.

Öffentlichkeitsarbeit 2016/2017

- 01.- 03.06 2016 SBK-Kongress Poster zum Betreuungsplan, erarbeitet von einer Arbeitsgruppe der PPCN CH
- 25.10.2016 Fachtagung Pädiatrie KKL Luzern, Maria Flury stellte das PPCN CH Netzwerk vor
- 1./2.12.2016 Palliativ Kongress: Poster zu PPCN CH
- Seit 2017 ist das PPCN CH bei der PC Plattform des BAGs durch eine Vertretung des Netzwerkes (J. Wieland oder C. Mackuth-Wicki) vertreten.
- Im 2017 wurde der PPCN-Flyer fertig überarbeitet und veröffentlicht (Deutsch). Die Französische und Italienische Version folgen im 2018.

Dank

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei

- allen Spenderinnen und Spendern, für ihre finanzielle Unterstützung
- allen Freiwilligen für die Unterstützung (Übersetzungen etc.)
- den Aktivmitgliedern, welche aus der italienischen, französischen wie deutschen Schweiz drei bis viermal pro Jahr zu den Treffen reisen und sich aktiv einbringen
- allen Passivmitgliedern für die Unterstützung unseres Netzwerkes
- den Betrieben/ Institutionen/ Organisationen, welche ihre MitarbeiterInnen in der Regel unterstützen
- den engagierten Co-Leiterinnen J. Wieland und C. Mackuth-Wicki

Weitere Information finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.ppcn.ch>



Foto 13.09.2017 von dem PPCN CH